

Dank an unseren Freund : Dr. John Flaig- Straessle (3.2.1929-17.8.2021); Advokat und Notar zu Basel

Autor(en): **Cueni, Norbert**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mariastein**

Band (Jahr): **98 (2021)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dank an unseren Freund

Dr. John Flaig-Straessle (3.2.1929–17.8.2021); Advokat und Notar zu Basel

P. Norbert Cueni

Es gibt Momente im Leben, wo wir von einem glücklichen Zufall, oder sogar von Vorsehung sprechen können. Dies war wohl damals der Fall, als unser Abt Basilius Niederberger mit dem Ehepaar Dr. John Flaig und Beatrice Straessle Bekanntschaft machte. Es war die Zeit, als die politischen Kräfte des Kantons Solothurn und unsere Klostersgemeinschaft darüber nachdachten, wie sich unser Kloster nach der rechtlichen Wiederherstellung entwickeln könnte.

Da sah sich Abt Basil Niederberger nach vertrauenswürdigen Beratern um und fand sie in der Familie John und Beatrice Flaig-Straessle. Dr. John Flaig-Straessle half dann, die künftige wirtschaftliche Lage des Klosters zu planen und umzusetzen. Dies musste in Stille geschehen, um die öffentlichen Gespräche über die Klostersrückgabe nicht zu belasten. So erwarben Dr. John Flaig-Straessle und seine Frau unter dem Gesellschaftsnamen «Amsel GmbH» die Bäckerei Kronenberg beim Klostereingang, um diese später dem Kloster zu übergeben. Dr. Flaig dachte nicht nur an den Kauf dieser Liegenschaft. Er konnte die Verantwortlichen von Coop Basel ACV gewinnen, die mithalfen, die Bäckerei am Klosterplatz erfolgreich zu führen und einen Neubau zu planen.

Ernsthafter Jurist und Frohnatur

Ich selber begegnete Dr. John Flaig-Straessle erst nach der Klostersrückgabe. Nun hiess es, die wirtschaftliche Lage des Klosters zu festi-



John Flaig-Straessle, fotografiert am 22. Mai 2018 im Alters- und Pflegeheim Blumenrain in Therwil.

gen. Und da konnte ich auf den vertrauten Rechtsanwalt von Abt Basilius zählen. Beim ersten Zusammentreffen war ich sehr überrascht. Denn da begegnete ich nicht einem ernstesten Juristen, sondern einem liebevollen, frohen Menschen, dem ich voll vertrauen konnte. So habe ich ihn stets gekannt. So haben wir über Jahre miteinander gearbeitet. Er war trotz seiner frohen Art ein Realist und

stets bereit, gemeinsam die anstehenden Probleme zu lösen.

Natürlich gab es auch Situationen, wo er gestehen musste, dass er hier nicht mehr zuständig sei. Doch da kannte er meistens einen Fachmann, der mir half, das anstehende Problem zu lösen. Er war sehr gut mit Fachleuten im Raume Basel vernetzt, was für ihn und auch für uns sehr hilfreich war.

Verwaltungsrat der Hofgut Mariastein AG

Etwas wehmütig stimmte es Dr. John Flaig-Straessle dann, als aus wirtschaftlichen Gründen die beiden Gesellschaften, die Hofgut Mariastein AG und die Amsel GmbH, fusionierten. Denn für den neuen Verkaufsladen am Klosterplatz, den er wesentlich mitgestaltet hatte, setzte er sich mit voller Kraft ein. Doch auch als Verwaltungsrat in der erweiterten Hofgut Mariastein AG hatte er ein neues Wirkungsfeld erhalten. Er und seine Frau wohnten auf der «Gruth» in Münchenstein in einer sehr schönen und gepflegten Villa, zu der ein landwirtschaftlicher Betrieb gehörte, den sie verpachtet hatten. So kannte er die Probleme der Landwirtschaft und konnte mithelfen, unseren Landwirtschaftsbetrieb der heutigen Zeit anzupassen.

Engagiert und grosszügig

Als die Beneficentia AG (Kurhaus Kreuz) im Kloster anklopfte und uns bat, ihr bei der Restaurierung der ehemaligen Klosterherberge behilflich zu sein, da durfte das Kloster wiederum auf den Rat und die Hilfe von Dr. John Flaig-Straessle bauen. Er begleitete uns nicht nur mit seinem Rat. Er erledigte alle juristischen Fragen und Verträge. Dabei vergass er, für all seine Arbeiten eine Rechnung zu stellen. Dies war eines der Geschenke, die er unserem Kloster machte, ohne dabei grosses Aufsehen zu erregen.

Über die Jahre hatte sich zwischen der Familie Flaig-Strässle und dem Kloster eine tiefe Freundschaft gebildet. Dies zeigte sich sehr eindrücklich, wenn jeweils am 24. Dezember Abt und Ökonom des Klosters nachmittags auf der «Gruth» erschienen und kleine Geschenke mitbrachten, um für die geleisteten Dienste zu danken. Da wurden wir festlich empfangen. Und John liess es sich nicht nehmen, persönlich für die Gäste einen köstlichen Kaffee zu brauen und zu servieren. Als wir uns nach freundschaftlichen Gesprächen auf den Heimweg machten, kehrten wir reicher beschenkt nach Hause zurück, als wir gekommen waren. Weihnachten hatte bereits begonnen.



Die Mönche waren dankbar für die professionelle Begleitung durch John Flaig-Straessle unter anderem bezüglich des Kurhauses Kreuz.